

INFORMO

für den Warm-
wasserverbraucher

Boilerwartung, eine Notwendigkeit?



Funktionsstüchtigkeit

Betriebssicherheit

Lebensdauer

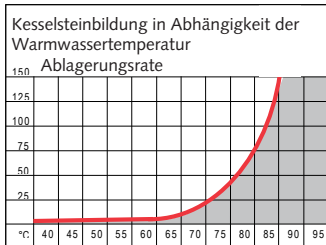
Hygiene

Die regelmässige Wartung der Wassererwärmer ist hinsichtlich der Funktionsstüchtigkeit, der Betriebssicherheit, im Interesse einer langen Lebensdauer, vor allem aber aus hygienischen Gründen ein Muss! Die periodischen Wartungsarbeiten sind von verschiedenen Faktoren wie der Aggressivität des Wassers, dem Härtegrad, der Wasserqualität im Allgemeinen oder der Temperatureinstellung abhängig.

Lassen Sie sich von Ihrem Installateur beraten. Er kennt die örtlichen Gegebenheiten und Erfordernisse am besten und berücksichtigt diese bei der Festlegung des Wartungsintervalls.

Die gewählte Wassertemperatur hat entscheidenden Einfluss auf die Wartungshäufigkeit!

Die von Domotec ausgelieferten Wassererwärmer sind mit einer Thermostateinstellung von 60 °C versehen. Änderungen der Werkseinstellung sind zwar jederzeit möglich, allerdings müssen dann gewisse Nachteile in Kauf genommen werden.



Wassertemperaturen über 60 °C führen nicht nur zu deutlich grösseren Kalkablagerungen im Wassererwärmer und den Brauchwasserleitungen, auch die Aggressivität des Wassers und damit das Korrosionspotential nimmt überdurchschnittlich zu. Diese Umstände und der damit verbundene verstärkte Abbau der Schutzanoden verlangen wiederum kürzere Wartungsintervalle. Mit der höheren Temperatur steigen auch die Stillstandverluste und damit der Energieverbrauch.

Wassertemperaturen unter 55 °C sind hingegen aus hygienischer Sicht zu vermeiden, da sich bei diesen Bedingungen ideale Lebensräume für die im Trinkwasser vorhandenen Bakterien bilden.

INFO

Sind Wassertemperaturen über 60 °C unumgänglich, müssen Wartungsarbeiten in entsprechend kürzeren Abständen durchgeführt werden.



Kalkablagerungen beeinträchtigen die Funktionstüchtigkeit!

Kalkausscheidungen können die Funktionstüchtigkeit eines Wassererwärmers entscheidend beeinträchtigen. Sie sind abhängig vom Wasserhärtegrad und der Warmwasser-Temperatur.

Je höher die Temperatur und je länger die Aufheizzeit, desto mehr Kalk wird ausgeschieden und auf dem Speicherboden abgelagert. Diese Ablagerungen können mit der Zeit zu einem ansehnlichen Berg heranwachsen, das Heizelement umschliessen und dessen Wärmeübertragungsleistung erheblich reduzieren. Nebst längeren Aufheizzeiten muss auch eine Beschädigung des Heizelementes in Kauf genommen werden.

INFO

In Gebieten mit sehr hartem Wasser den Thermostat vorzugsweise auf 55 °C einstellen. Regelmässiges Entkalken schützt vor Betriebsunterbrüchen und verlängert die Lebensdauer der Wassererwärmer.



Und wie steht es mit der Hygiene?

Angenommen ein 4-Personen-Haushalt hat einen täglichen Bedarf von 250 l warmem Wasser à 60 °C. Jahr für Jahr werden demzufolge rund 90'000 l Wasser aufgeheizt und im Wassererwärmer für den Verbrauch zwischengelagert. Innerhalb von nur 3 Betriebsjahren strömen gegen 300'000 l Trinkwasser in den Speicher; und mit ihm eine ganze Menge Fremdpartikel wie Sand, Rost, Späne, Schlamm, Kalkablagerungen etc.

Die Fremdstoffe lassen sich im sogenannten «Boilersumpf» nieder. Bei längeren Standzeiten kann sich das Wasser auch im untersten Speicherbereich über die Kesselwand erwärmen und damit ein ideales Klima für Bakterien jeglicher Art erzeugen.



INFO Das regelmässige Reinigen des Innenkessels schafft die Voraussetzung für hygienisch einwandfreie Zustände in der Warmwasserversorgung und gehört zu jedem seriösen «Boilerservice».

INFO Durch den Einbau eines Feinfilters in der Kaltwasserzuleitung können Fremdpartikel zum Vornherein aus dem Wassererwärmer ferngehalten werden.

Das Sicherheitsventil ist ein Verschleissteil!

Die regelmässige Funktionskontrolle des Sicherheitsventils ist nicht nur vorgeschrieben, sie ist auch im Hinblick auf die Lebensdauer emaillierter Wassererwärmer unbedingt zu empfehlen. Das Versagen des Sicherheitsventils kann dazu führen, dass sich der Speicher beim Aufheizen ausdehnt und dadurch das Email vom Innenkessel ablöst. Die Magnesiumanoden sind nicht in der Lage, diese blanken Flächen auf Dauer vor Korrosion zu schützen. Je nach Aggressivität des Wassers ist das Durchrostern des Innenkessel nur eine Frage der Zeit.

INFO Das Sicherheitsventil vom Fachmann regelmässig auf die Funktionstüchtigkeit überprüfen lassen.



Funktionstüchtige Schutzanoden sind die Garanten für eine lange Lebensdauer!

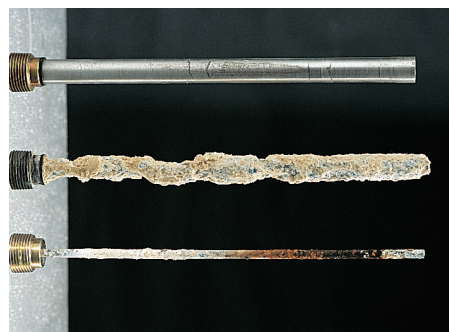
Emaillierte Wassererwärmer haben sich seit Jahrzehnten bewährt und durchgesetzt. Sie bieten einen hohen Korrosionsschutz und bestechen auch in hygienischer Hinsicht.

Die in jeder Emaillierung vorhandenen Poren sind meist durch kostengünstige und hochwirksame Magnesiumanoden geschützt. Durch die im Speicher stattfindende Elektrolyse oxidiert die Anode und verschleusst mit dem abgetragenen Material die Poren auf galvanischem Weg. Da diese Oxydschicht je nach Aggressivität des Wassers schneller oder langsamer angegriffen und abtransportiert wird, muss die Anode laufend Nachschub liefern.

Demzufolge baut die Anode in den ersten Betriebswochen des Wassererwärmers am meisten Magnesium ab. Ist der Grundschutz einmal aufgebaut, beschränkt sie sich auf den Erhalt der vom Wasser angegriffenen Schutzschicht. Ganz abgebaute Anoden verlieren ihre Wirksamkeit und können die Schutzfunktion nicht mehr aufrechterhalten.

INFO

Die regelmäßige Kontrolle und der Ersatz abgenutzter oder mit einer Kalkschicht überzogener Schutzanoden verlängert die Lebensdauer des Wassererwärmers erheblich.



Fragen Sie Ihren Installateur! Er berät Sie gerne.



Mehr als 4000 Wassererwärmer in über 300 Ausführungen und selbstregelnde Begleitheizbänder inklusive Anschluss- und Regeltechnik am Lager.



Heizkessel für Gas oder Öl, Wärmepumpen, Stückholz- und Pelletsheizung, Heizöllagerung, Abgasleitungssysteme und Solaris – die umweltbewusste Wassererwärmung.